

**Vorlage**

**Nr.:**

**VO/2014/1072**

Federführend:  
40.6 Abt. Schule, Jugend und Förderangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 17.11.2014

Beteiligt:

Verfasser:

## Förderung der Wohlfahrtspflege 2014

**hier: Das Boot e.V.**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	01.12.2014	Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales empfiehlt die Förderung der ambulanten Begegnungsstätte und Selbsthilfeclub für Menschen mit psychischer Behinderung in Wismar i.H.v. 5000 €.

### Begründung:

s. Anlage

### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

#### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100/541590 0	Aufwand in Höhe von	5.000,00 €

#### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100/741490 0	Auszahlung in Höhe von	5.000,00 €

### Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
X	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	33100/541590 0	Aufwand in Höhe von	5.000,00 €

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

### Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

## 4. Die Maßnahme ist:

	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

### **Anlage/n:**

Anlage 1 Begründung

Anlage 2 Antrag

Anlage 3 Sachbericht

Der Bürgermeister



## Anlage

### Begründung:

#### 1. Darstellung des Sachverhaltes

##### 1.1

Träger der Maßnahme	Bezeichnung der Maßnahme	Neue Förderung	lfd. Förderung seit:
Psychosoziales Zentrum „Das Boot“ e. V.	Förderung der ambulanten Begegnungsstätte für psychisch behinderte Menschen	2014	1993

##### 1.2 Es liegt ein abgestimmtes Konzept vor.

Ja  aus dem Jahr 2006 (neues Konzept)

Nein

##### 1.3 Sind bei einer lfd. Maßnahme die im Konzept enthaltenen Schwerpunkte bei der lfd. Arbeit durch den Träger umgesetzt und im Sachbericht dargestellt worden und ist eine Fortsetzung der Förderung sinnvoll und notwendig?

Ja

Nein

##### 1.4

Die Begegnungsstätte für psychisch behinderte Menschen und der Selbsthilfeclub bieten sowohl seelisch behinderten Menschen als auch deren Angehörigen Raum zur Begegnung. Die Selbsthilfepotentiale Betroffener werden gestärkt. Durch die professionelle Begeleitung ist auch Krisenintervention möglich.

#### 2. Finanzierung

Kriterium	Plan Vorjahr 2013	Ist Vorjahr 2013	Plan Förderjahr 2014 lt. Antrag in €
	in €	in €	in €
Einnahmen	117.645,63	119.646,68	110.224,34
dav. Eigenanteil	26.623,39	27.979,34	28.561,71
Spenden, Drittmittel	76.022,24	76.667,34	61.662,30
Landesmittel	0,00	0,00	0,00
Mittel des Landkreises Nordwestmecklenburg	10.000,00	10.000,00	15.000,00
Ausgaben	117.645,63	119.646,68	110.224,34
dav. Personalkosten	82.955,63	83.237,46	75.534,34
Sachkosten	34.690,00	36.409,22	34.690,00

**Antrag auf Zuwendung für 2014**

Nr. ....../200  
(wird vom Empfänger vergeben)

<b><u>Antragsteller:</u></b>			
Name:	Verein "Das Boot" Wismar e.V.		
Straße:	Lübsche Straße 44		
PLZ/Ort:	23966 Wismar		
Landkreis:	--		
Verantwortliche(r) Bearbeiter(in): Frau Mahnke / Frau Laube			
Telefon:	038 41/ 225670	Telefax:	038 41/2256719
Name/Ort des Kreditinstitutes: Volksbank Wismar			
Kontonummer:	4144260	Bankleitzahl:	13061078

Ich/ wir beantrage(n) eine Zuwendung in Höhe von **5.000 €** für folgende Maßnahme:

<b>Ambulante Begegnungsstätte und Selbsthilfeclub für Menschen mit psychischer Behinderung in Wismar</b> <small>Kurzbezeichnung der Maßnahme</small>
---

Durchführungsort:

Straße: Lübsche Straße 44 PLZ/ Ort: 23966 Wismar  
Landkreis: Hansestadt Wismar

Zeitraum der Durchführung: vom 01.01.14 bis 31.12.14

Verantwortliche Bearbeiter(in): Frau Laube (s.o.)

Bei Veranstaltungen bitte die voraussichtliche Zahl der Teilnehmer/innen angeben:     --    

Hinweis:  
Bitte beachten Sie, dass der Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn er vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterschrieben worden ist. Sollte der vorhandene Platz nicht für Ihre Erläuterungen ausreichen, fügen Sie bitte entsprechend gekennzeichnete Anlagen bei.

Seite 2 des Antrages auf Zuwendung vom: 30.09.2013

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

s. Anlagen:

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigefügt:

- 1.) Finanzierungsplan Teil A
- 2.) Finanzierungsplan Teil B
- 3.) Ausführliche Beschreibung der Maßnahme (Leistungsbeschreibung)

Erklärung:

Hiermit erkläre ich / erklären wir, dass

- die Angaben in diesem Antrag und den dazugehörigen Anlagen der Wahrheit entsprechen,
- mit der Maßnahme noch nicht begonnen worden ist,
- ich/ wir gem. § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) allgemein\*/ für diese Maßnahme\* zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt bin/ sind. Bei einer Vorsteuerabzugsberechtigung sind die sich ergebenden Vorteile im Finanzierungsplan auszuweisen.

\* nichtzutreffendes bitte streichen

Änderungen in der Planung bzw. Finanzierung werde ich/ werden wir unverzüglich – auch vor Erhalt einer Bewilligung - mitteilen.

Wismar, 30.09.2013



Sandra Rieck  
Vorstand



Kristina Brossog  
Vorstand

Ort/ Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Anlage zum Antrag vom -30.09.2013

<b>Träger:</b>	Verein "Das Boot", Lübsche Straße 44; 23966 Wismar
<b>Maßnahme:</b>	Ambulante Begegnungsstätte und Selbsthilfeclub für Menschen mit psychischer Behinderung in Wismar
<b>Durchführungsort:</b>	23966 Wismar, Lübsche Str. 44
<b>Gesamtfinanzierungsplan für das Jahr 2014</b>	

<b>Ausgaben</b>		
<b>Nr.</b>	<b>Kostenarten</b>	<b>Aufwand in €</b>
1.	Personal- und Personalnebenkosten	75.534,34
2.	Weiterbildung/Fachliteratur/Honorar	720,00
3.	Bürobedarf/ Porto / Telefon /Internet	720,00
4.	Öffentlichkeitsarbeit	
5.	Fahrkosten	
6.	Versicherungen (personenbezogen)	
7.	Miete/Pacht ( Siehe Punkt 9)	
8.	Zinsen	- -
9.	Abschreibungen	19.600,00
10.	Ersatzbeschaffungen ( Deko / Geschirr)	500,00
11.	Instandsetzung / Instandhaltung	
12.	Anteilige Gemeinkosten nach Umlage: Betriebskosten, Energie, Wasser /Abwasser,	9.800,00
13.	Abgaben/ Gebühren / Steuern	
14.	Versicherung ( objetbezogen)	350,00
15.	sonstige Ausgaben	3.000,00
16.	Gesamtausgaben	110.224,34

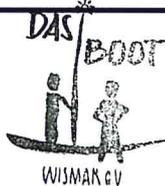
Einnahmen		
Nr.	Kostenarten	Ertrag in €
17.	Teilnehmerbeiträge	--
18.	Mitgliedsbeiträge	--
19.	Eigenanteil des Trägers	28.561,71
20.	Spenden	
21.	sonst. Einnahmen	
22.	Zuwendungen/Förderungen des Landes MV	0
	anderer Kommunen-BVA Köln	10.647,95
	Agentur für Arbeit/ ARGE (beantragt)	16.014,68
	Wismarer Werkstätten GmbH (beantragt)	35.000,00
23.	Zwischensumme der Einnahmen	90.224,34
24.	von der Hansestadt Wismar beantragte Zuwendungen	5.000,00
	vom Landkreis NWM	15.000,00
25.	Gesamteinnahmen	110.224,34

Ort und Datum

Wismar, 29.09.2013

Sandra Rieck

Kristina Brossog



„Das Boot“ Wismar e. V.

Lübsche Straße 44  
23966 Wismar  
Tel.: 03841 / 22567-0  
Fax: 03841 / 22567-19  
E-Mail: info@das-boot-wismar.de

## **Sachbericht zur Tätigkeit der Ambulanten Begegnungsstätte und Selbsthilfclub für Menschen mit psychischer Erkrankung bzw. Behinderung in der Hansestadt Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg 2013**

Die für das Jahr 2013 beantragten und bewilligten Mittel der Hansestadt Wismar konnten für eine kontinuierliche Weiterführung der Arbeit in der ambulanten Begegnungsstätte voll umfänglich eingesetzt werden. Die genaue Aufschlüsselung der Kosten ist der Abrechnung zu entnehmen. Der folgende Sachbericht gibt einen Kurzüberblick über die Arbeit im Jahr 2013 und eine umfängliche Leistungsbeschreibung liegt in aktualisierter Form der Hansestadt Wismar vor.

### **Nutzergruppe: Menschen mit seelischer Behinderung**

Die Begegnungsstätte richtete auch im Jahr 2013 ihre Angebote an Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg, die an einer seelischen Behinderung leiden, sowie an deren Angehörige und Bezugspersonen.

Das Kontaktstellenangebot nutzten pro Tag regelmäßig durchschnittlich 27 Personen in jeweils unterschiedlichen Frequenzen. Regelmäßig nutzen ca. 140 Nutzer/ -innen die Begegnungsstätte in unterschiedlicher Intensität im Jahr.

Mit den Angeboten werden insbesondere diejenigen Menschen angesprochen, die Unterstützung und Anregung für ihre Kontakt- und Freizeitgestaltung benötigen. Sie erhalten Entlastung durch Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und Hinweise im Umgang mit krankheitsbedingten Schwierigkeiten bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Die Kontaktstelle wird von Menschen als Anlaufpunkt genommen, um sich über Hilfeangebote für sich selber oder andere zu informieren. Hierzu liegen entsprechende Angebote bereit.

Die Begegnungsstätte können Menschen aufsuchen, die keine gezielten Betreuungsformen annehmen können, in Werkstätten für Menschen mit Behinderung tätig sind oder in anderen Betreuungsformen gezielte Unterstützung erhalten und hier Kontaktmöglichkeiten für ihre Freizeit finden.

In Krisenzeiten ist die Begegnungsstätte für unsere Nutzer ein wichtiger Anlaufpunkt. Hier geben die Mitarbeiter Hilfestellung für die persönliche Orientierung und für das weitere Vorgehen bei einzuleitenden Behandlungen in Akutsituationen.

### **Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten der Begegnungsstätte sind Montag bis Freitag von 10.00-18.00 Uhr. An jedem zweiten Samstag ist die Begegnungsstätte von 11.00-17.00 Uhr oder von 14-17 Uhr geöffnet. Wir bieten an Feiertagen zusätzliche Öffnungszeiten an, die u.a. in der regionalen Tagespresse und den entsprechenden Kliniken veröffentlicht werden, damit diese Zeit in Gemeinschaft erlebt wird.

### **Zufriedenheitsbefragungen/ QM**

Der Verein „Das Boot“ Wismar e.V. hat seit 2005 ein Qualitätsmanagementsystem etabliert. Regelmäßig werden jährliche Nutzerbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Befragung bescheinigte den Mitarbeitern in der Begegnungsstätte eine hohe Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzern mit den vorgehaltenen Angeboten.

### **Mitarbeiterteam**

Die Bereichsleitung der Begegnungsstätte wird durch eine Fachkraft (Ergotherapeutin) sichergestellt. Eine Mitarbeiterin zur Absicherung der Vertretbarkeit und der anspruchsvollen durchgängigen Öffnungszeiten konnte ab Dezember 2008 dazugewonnen werden. Durch diese zusätzliche Stelle ist es gelungen, ergänzende Aufgaben in der Begegnungsstätte personell abzusichern. Durch den Einsatz von 2 Bürgerarbeitskräften seit Juni 2011 gibt es in der Begegnungsstätte ein festes Mitarbeiter-team. Zusätzlich sichern PraktikantInnen aus dem Kreise der Psychiatrieerfahrenen sowie einzelne ehrenamtliche MitarbeiterInnen die Öffnungszeiten ab.

### **Aktivitäten 2013**

Feste Angebote durch Flyer, Poster und Gespräche geben Orientierung zu Veranstaltungen und auch Selbsthilfegruppen und laden zum Mitmachen und zur Beteiligung an der Vorbereitung ein.

### **Aktivitäten und Beteiligungen an Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Jahr 2013 waren u.a.:**

- Teilnahme einer Gruppe an der landesweiten Gedenkveranstaltung „Erinnern, Betrauern, Wachrütteln“, 27.01.2013
- Große Faschingsfeier mit Tanz, 06.02.2013
- Osterbrunch, 01.04.2013
- Treffen von Selbsthilfegruppen :  
„Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen“  
„Selbsthilfegruppe der Angehörigen und Freunde Psychisch Kranker“  
„Selbsthilfegruppe Depression und Ängste“
- Kostenlose Rechtsberatung durch eine Anwältin für Sozialrecht im Rahmen der Selbsthilfe (1x monatlich)
- Spieleabende einmal im Monat
- Großes Sommerfest 12.06.2013
- Grillnachmittage im Sommer
- Öffnung des Hauses und Beteiligung an den „Lesegärten Wismar“ mit der Literaturgruppe „Literaturbo(o)ten“, 25.08.2013
- Öffnung des Hauses zum Tag des offenen Denkmals, 08.09.2013
- Öffentliche Lesung zum 10Jähigen Bestehen der Literaturgruppe unserer „Literaturbo(o)ten“, 22.02.2013
- Fahrt zum Hansapark, 26.02.2013
- Teilnahme an der Ehrenamtsmesse
- Teilnahme am Fest der Demokratie, 21.05.2013
- Teilnahm am Volleyballturnier, 07.06.2013
- Flohmarkt auf der Diele, 04.09.
- Skatturnier im Frühling und im Herbst
- Abschiedskaffee für Verstorbene Nutzer, 18.09.2013, 12.12.2013
- Tanztherapie der Selbsthilfegruppe, 28.10.2013
- Gemeinsamer Arbeitseinsatz „Subbotnik Haus und Hof“ und gemeinsamen Essen 24.10.2013

- Elternstammtisch „Eltern im Boot“ 1xmonatlich ab September
- Adventsbegegnungen mit Kaffee und Kuchen und Plätzchenbacken
- Weihnachtsfeier und Weihnachtskaffee mit Weihnachtswichteln
- Heiligabend mit gemeinsamen Abendbrot bis 21 Uhr

Folgende Interessengruppen trafen sich 2013 regelmäßig:

- Literaturgruppe „Literaturbo(o)ten“
- Chor „Bootsingers“

### Selbsthilfegruppen

Mehrere Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig im Clubraum der Begegnungsstätte:

- SHG „Depression und Ängste“ jeden Montag
- SHG „Psychiatrieerfahrener“ „Selbsthilfegruppe der Angehörigen und Freunde Psychisch Kranker“ jeden 3. Donnerstag im Monat
- SHG „Angehörige und Freunde psychisch Kranker“ jeden 3. Donnerstag im Monat

Die Bereichsleitung der Begegnungsstätte sowie deren Mitarbeiterteam unterstützten regelmäßig die Treffen durch organisatorische und räumliche Planung und persönliche Ansprache von Hilfesuchenden. Sie gaben Unterstützung in der Werbung und der Planung von Feiern.

Zu der Begegnungsstätte gehört der Werkstattladen mit einem reichhaltigen Sortiment von Produkten aus den Wismarer Werkstätten und anderen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Durch den Kontakt von Besuchern und Kunden des Werkstattladens wird die Hemmschwelle zu unserer Einrichtung gesenkt.

Im Rahmen der Woche der Gemeindepsychiatrie war die Begegnungsstätte an verschiedenen Veranstaltungen des Trägervereins beteiligt. MitarbeiterInnen und NutzerInnen der Begegnungsstätte waren vertreten, um Informationen über das Angebot der Begegnungsstätte in der Öffentlichkeit und für Interessenten darzustellen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen des Vereins „Das Boot“ fand in bewährter Weise statt. Die Teilnahme an Supervisionssitzungen und die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen sicherte einen guten fachlichen Austausch und eine stetige notwendige Reflexion.

Es wurde die Zusammenarbeit mit den Wismarer Werkstätten, dem Gesundheits- und Sozialamt, der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Wismar, mit Arztpraxen sowie mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen und weiteren Partnern gepflegt.

Alle im Antrag und im Bewilligungsbescheid aufgeführten Mittel sind für die Umsetzung der Ziele der Begegnungsstätte zweckentsprechend und wirtschaftlich eingesetzt. Weiterhin wird bestätigt, dass die Mittel ausschließlich zur Verwirklichung satzungsgemäßer Zwecke des Vereins verwendet wurden.

  
Sandra Rieck und Kristin Brossog  
Hauptamtlicher Vorstand

„Das Boot“ Wismar e.V., Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration